

Sehbehinderte erkunden Naturpark Fürstenhagen mit allen Sinnen

Erleben Sie barrierefreie Naturführungen für
sehbeeinträchtigte Menschen im Naturparkzentrum
Fürstenhagen am 19. und 21. September.

Im Rahmen des 122. Deutschen Wandertages wird ein außergewöhnliches Erlebnis für Menschen mit Sehbehinderungen geboten. Die Naturparkverwaltung Eichsfeld-Hainich-Werratal hat gemeinsam mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. ein spezielles Programm entwickelt, das darauf abzielt, die Natur auf eine völlig neue Art und Weise zu erfahren.

Die Veranstaltung findet im Naturparkzentrum Fürstenhagen statt, wo Ranger die Teilnehmenden zu einer geführten Tour einladen. Diese Führungen konzentrieren sich insbesondere auf den Hör- und Tastsinn. Ziel ist es, die vielfältigen Facetten des Naturparks nicht nur visuell, sondern auch über Gerüche, Berührungen und Klänge erlebbar zu machen.

Details zur Veranstaltung

Die Führungen werden am 19. September um 14:00 Uhr und am 21. September um 10:00 Uhr durchgeführt. Durch die Beschränkung auf maximal sechs sehbeeinträchtigte Teilnehmer sowie eine Begleitperson pro Termin wird sichergestellt, dass jede Person die Aufmerksamkeit erhält, die sie benötigt. Das Event hat eine Dauer von 1,5 bis zwei Stunden, in denen die Teilnehmer verschiedene Stationen des Erlebnispfades erkunden können.

Um an dieser einzigartigen Gelegenheit teilzunehmen, sind Anmeldungen erforderlich. Interessierte können sich direkt an Uwe Müller von der Naturparkverwaltung wenden, entweder telefonisch unter 0361 57391 5004 oder via E-Mail unter uwe.mueller@nnl.thueringen.de. Die Plätze sind begrenzt, also empfiehlt sich eine schnelle Anmeldung.

Diese Initiative ist Teil eines größeren Trends, in Deutschland mehr Angebote und Veranstaltungen zu schaffen, die Menschen mit Behinderungen einen barrierefreien Zugang zur Natur ermöglichen. Das Naturparkzentrum Fürstenhagen hat sich der Chancengleichheit verschrieben und ist dafür auch zertifiziert von „Reisen für Alle“.

Zusammen mit den Naturpark-Rangern, Paul Brandenburg und Christoph Heckeroth, stehen die Teilnehmer in Interaktion mit der Natur, wobei der Tast- und Hörsinn besonders gefördert wird. Solche Veranstaltungen sind nicht nur wichtig für die Sensibilisierung im Umgang mit Menschen mit Behinderungen, sie tragen auch zur allgemeinen Gesellschaftsbildung und Inklusion bei.

Für viele Menschen mit Sehbehinderungen ist der Zugang zur Natur oft eingeschränkt. Diese Führungen bieten eine wertvolle Möglichkeit, Barrieren abzubauen und ein gemeinsames Naturerlebnis zu schaffen, das für alle zugänglich ist. So wird der Deutsche Wandertag nicht nur zu einem Fest des Wanderns, sondern auch zu einem Zeichen für Inklusion und Sensibilisierung.

Das Engagement von Organisationen wie dem Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. ist entscheidend, um solche positiven Veränderungen voranzutreiben. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung können Angebote geschaffen werden, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Sichtbehinderungen ausgerichtet sind.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de